



Niederschrift

6. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport

Sitzungstermin:	Dienstag, 11.02.2020
Sitzungsbeginn:	17:30 Uhr
Sitzungsende:	20:04 Uhr
Ort, Raum:	Raum 3.025, Stadthaus, Friedrich-Ebert-Str. 79/81

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Herr Stefan Wollenberg DIE LINKE

Ausschussmitglieder

Herr Daniel Keller	SPD	
Frau Grit Schkölziger	SPD	bis 17:40, ab 17:50
Frau Wiebke Bartelt	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Uwe Fröhlich	Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Tina Lange	DIE LINKE	
Herr Clemens Viehrig	CDU	ab 17:45
Herr Lutz Boede	DIE aNDERE	

zusätzliches Mitglied

Frau Sabine Becker	Freie Demokratische Partei
Frau Dr.med. Carmen Klockow	Bürgerbündnis

sachkundige Einwohner

Herr Roman Böttcher	DIE aNDERE	
Frau Tabea Gutschmidt	CDU	ab 17:37
Frau Frauke Havekost	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Felix Matthies	SPD	
Herr Christian Porath	Freie Demokraten	
Herr Ronald Sima	DIE LINKE	

Beigeordnete

Frau Noosha Aubel Geschäftsbereich 2

Vertreter der Beiräte

Frau Ursula Honsa	Seniorenbeirat
Frau Manuela Kiss	Beirat für Menschen mit Behinderungen

Nicht anwesend sind:

sachkundige Einwohner

Frau Franziska Lüder	Bürgerbündnis	nicht entschuldigt
Herr Oliver Stiffel	AfD	nicht entschuldigt
Herr Djamal Okoko	Beirat für Menschen mit Behinderungen	nicht entschuldigt

Schriftführer/in:

Herr Christian Hilbert, Fachbereich Bildung, Jugend und Sport

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des
öffentlichen Teils der Sitzung vom 17.12.2019 und die Niederschrift der Sitzung
vom 21.01.2020 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung
- 3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
 - 3.1 Hallenwart Da-Vinci-Gesamtschule
Vorlage: 19/SVV/1198
Einreicher: Fraktion der Freien Demokraten
 - 3.2 Bebauungsplan Nr. 164 "Sportanlagen Kuhforddamm" (OT Golm)
Vorlage: 19/SVV/1394
Einreicher: Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung
SBWL, B/Sp., OBR Golm
 - 3.3 Wassersport Krampnitzsee
Vorlage: 19/SVV/1397
Einreicher: Oberbürgermeister, Geschäftsbereich Bildung, Kultur, Jugend und
Sport

- 3.4 Errichtung einer Sporthalle in Neu Fahrland
Vorlage: 19/SVV/1414
Einreicher: Fraktion Bürgerbündnis
B/Sp., WA KIS, OBR Neu Fahrland
- 3.5 Neufassung der Satzung über die Bildung von Schulbezirken der
Landeshauptstadt Potsdam
Vorlage: 20/SVV/0062
Einreicher: Oberbürgermeister, Geschäftsbereich Bildung, Kultur, Jugend und
Sport
- 3.6 Landeshauptstadt Potsdam als Betreiberin von
Kindertagesbetreuungsstandorten ab dem Kita-Jahr 2020/21
Vorlage: 20/SVV/0063
Einreicher: Oberbürgermeister, Geschäftsbereich Bildung, Kultur, Jugend und
Sport
- 3.7 Verwaltungsvereinbarung zur Neuordnung von Grundstücksflächen im
Babelsberger Park
Vorlage: 20/SVV/0080
Einreicher: Oberbürgermeister, GB Bildung, Kultur, Jugend und Sport
B/Sp., FA, HA
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
- 4.1 Vorstellung Arbeitsgruppe Potsdamer Fußballvereine / Sportentwicklungsplan
- 4.2 Aktuelle Situation Schulentwicklungsplanung - Sachstand Baumaßnahmen
- 5 Sonstiges
- 5.1 Wasserspender an Schulen
- 5.2 nächste Ausschusssitzung

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Wollenberg begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 17.12.2019 und die Niederschrift der

Sitzung vom 21.01.2020 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Herr Wollenberg stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Zu Beginn der Sitzung sind **7** stimmberechtigte Mitglieder bzw. stellvertretende Mitglieder des Ausschusses anwesend.

Herr Wollenberg bittet darum, die Tagesordnung in folgender Reihenfolge zu ändern:

Die Punkte 4.1 und 3.7 werden in dieser Reihenfolge vor 3.1. eingeschoben, alle sind mit so geänderter Tagesordnung einverstanden.

Folgende Anmerkung zur Niederschrift der 4. Ausschusssitzung vom 17.12.2019 liegt vor:

Frau Klockow merkt an, dass gemäß 3.3 die Verwaltung in der heutigen Sitzung darstellen wollte, welche Möglichkeiten der Bedarfsdeckung für Schule und Vereinssport zukünftig auf der Birnenplantage in Neu Fahrland bestehen. Die Verwaltung sagt eine entsprechende Berichterstattung zur nächsten Sitzung im März zu. Darüber hinaus bittet sie im 2. Absatz, letzter Satz, um die Ergänzung „Neu“, demzufolge lautet der Satz nun: „Flächen sind in Neu Fahrland vorhanden“.

Frau Schkölziger verlässt kurzzeitig die Sitzung, somit sind 6 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Herr Sima weist auf einen vermutlichen Tippfehler im 1. Absatz unter 4.4 hin, demnach soll es voraussichtlich bis Ende 2020 statt 2029 abgeschlossen sein.

Die so geänderte Niederschrift der 4. Sitzung wird **mit 5 Zustimmungen, bei einer Enthaltung** angenommen.

Das Protokoll der 5. außerordentlichen Sitzung wird **mit 4 Zustimmungen, bei 2 Enthaltungen** angenommen.

Folgende Anträge auf Rederecht liegen vor:

Zu TOP 4.1 Vorstellung Arbeitsgruppe Potsdamer Fußballverein / Sportentwicklungsplan

- Fußball-Landesverband Brandenburg, Herr Lenski
- Potsdamer Kickers 94 e.V., Herr Schaffernicht

Den vorliegenden Rederechten wird **einstimmig zugestimmt**.

zu 4.1 Vorstellung Arbeitsgruppe Potsdamer Fußballvereine / Sportentwicklungsplan

Das Rederecht für Herrn Lenski wird erteilt.

Herr Lenski informiert, dass nach über zehn Jahren Pause wieder die AG Fußballvereine von allen Potsdamer Fußballvereinen gegründet wurde. Mitglieder der AG sind Vertreter von acht Fußballvereinen, zzgl. die Herren Henrich (SSB), Sima (int. Bürger) und Lenski (Fußball-Landesverband)

Ziele: Entwicklung von Ideen und Zusammenarbeit mit der Verwaltung, um die Defizite bei den Sportanlagen (ca. 10 Fußballfelder / Sportflächen fehlen) aufzuzeigen und kurz-, mittel- und langfristig Maßnahmen zur Behebung einzuleiten.

Vorgehensweise: Die AG führt Sachstandsanalysen und Bestandsaufnahmen durch, stimmt diese mit der Verwaltung ab und entwickelt Maßnahmen zur Kommunikation und für Aktionen. Die AG sieht auch die Vereine in der Kooperation in der Pflicht, die Nutzung des vorhandenen Bestandes zu optimieren.

Arbeitspakete: 1. Bestandsaufnahme
2. Belegung der Anlagen / Komprimierung / Optimierung
3. Bedarfsermittlung Bundesinstitut
4. Umfrage bei den Vereinen zum Bedarf
5. Social Media / Presse / Kommunikation
6. Lobbyarbeit

17:43 Herr Viehrig betritt die Sitzung.

17:45 Frau Schkölziger betritt wieder die Sitzung, somit sind 8 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Herr Lenski plädiert für folgende Maßnahmen:

- Platzneubau für die Potsdamer Kickers (Priorität 1)
- Einführung einer Software für die Belegungsplanung von Sportstätten
- Mittel im Doppelhaushalt der Verwaltung berücksichtigen
- Langfristplan für 10 Sportstätten mit Meilensteinen, Flächen sind bekannt

Das Rederecht für Herrn Schaffernicht wird erteilt.

Herr Schaffernicht weist auf eine Historie von über 25 Jahren hin und wie es den Mitgliedern bzw. dem Verein gehe, der unbedingt einen weiteren Fußballplatz bräuchte. Im Bürgerhaushalt sei die Ertüchtigung eines weiteren Platzes immer vorne gewesen. Seit 2017 sei dem Verein angekündigt worden, in 2019 einen Platz zu bekommen. Jedem sei bewusst gewesen, dass der Standort Lerchensteig problembehaftet (Bäume, Entfernung, etc.) sei. Neu sei nur die Kostenexplosion. Da bisher nichts realisiert ist, seien die Mitglieder natürlich sehr unzufrieden.

Herr Schaffernicht plädiert für eine rasche Entscheidung.

Herr Keller weist auf den derzeitigen Entwurf des Doppelhaushaltes hin. Dieser beinhaltet durch die Schul- als auch die Sportentwicklungsplanung bereits mehrere neue kombinierte Standorte mit wettkampffähigen Sportplätzen, z.B. Waldstadt-Süd, Kulturbodendeponie, Sportforum Schlaatz. Dies sei keine politische Abkehr von dem Ziel weiterer Sportflächen.

Frau Becker bittet Herrn Richter um einen neuen Sachstand, welche weiteren Schritte geplant sind.

Frau Aubel begrüßt die Gründung der AG Fußballvereine und bedankt sich für deren Engagement. Die Einführung der gewünschten Software sei bereits beschlossen, allerdings bedarf die Inbetriebnahme noch Zeit. Der Bereich Sport arbeitet sehr intensiv an einer schnellstmöglichen Realisierung unter

Berücksichtigung der IT- und Vergabeprozesse.

Die gewünschte Planung eines Budgets ist nur „maßnahmenkonkret“ möglich. Pauschale Budgets widersprechen der Haushaltssystematik. Sport ist bedauerlicherweise „nur“ eine freiwillige Selbstverwaltungsaufgabe. Deshalb erfolge die Schulentwicklungsplanung immer in Verbindung mit den Bedarfen im Sport.

Herr Viehrig begrüßt die Ausführungen von Frau Aubel. Wichtig sei es, Perspektiven aufzuzeigen und bzgl. der Potsdamer Kickers konkret zu werden. Die Baukostensteigerung bzgl. des Lerchensteigs sei bekannt. Er merkt darüber hinaus an, dass ein möglicher Mitgliederverlust aufgrund fehlender Kapazitäten bzw. defizitärer Rahmenbedingungen eine Folge sein könnte.

Herr Gessner bestätigt auf Nachfrage eine derzeitige Etatisierung von 3,7 Mio. Euro für den Lerchensteig. Gemäß letzter Hochrechnung seien 4,2 Mio. Euro zur Ausfinanzierung notwendig. Die Differenz sei derzeit noch offen.

Herr Sima merkt an, dass die Aussagen der Mitglieder wie „Die Verwaltung lasse sie im Stich“ nicht bestätigt werden können.

18:06 Herr Richter betritt die Sitzung.

Frau Becker fragt die Verwaltung, welche Fördermittel für den Lerchensteig genutzt werden können. 0,75 Mio. Euro Fördermittel des MBS, antwortet Herr Gessner.

Herr Böttcher sieht in der AG Fußballvereine eine sehr gute Hilfestellung für die Verwaltung, da die Vereine vor Ort sind. Sie wissen am besten, was gebraucht wird und welche theoretischen Möglichkeiten es gäbe.

Frau Aubel findet die Aussagen zum Lerchensteig nachvollziehbar und spricht sich für Fakten/Ergebnisse aus, die nachprüf- und vollziehbar sind. Sie wünscht sich eine deutliche Verbesserung durch eine neue Sportfläche. Die Schwierigkeiten mit dem Lerchensteig waren im Vorfeld bekannt. Weitere Faktoren wie Kosten deutlich über dem durchschnittlichen Sportplatzbau, Klimanotstand oder mögliche Widerstände bei der Genehmigung (BUND) etc. seien jetzt noch dazu gekommen. In diesem Wissen arbeite die Verwaltung parallel zum Lerchensteig auch an anderen Alternativen. Diesbezüglich wird eine Vorstellung in der nächsten Sitzung erfolgen.

Herr Boede fragt nach den Ideen.

Frau Aubel antwortet, dass diese jetzt noch nicht abschließend benannt werden können, da derzeit die Alternativen noch bewertet und abgestimmt werden müssen.

Herr Boede ist mit dem vorgeschlagenen Verfahren nicht einverstanden. Probleme am Standort sind bereits im Vorfeld bekannt gewesen. Es ginge immer so weiter, Planungen die Konflikte vermeidet und nur intern gehalten werde.

Herr Viehrig kann die Auffassung von Herrn Boede nicht teilen. Für den Sportplatz sind etliche Flächen im Vorfeld geprüft worden, es mangelt an Flächen. Er spricht sich für die Entwicklung einer Fläche im Potsdamer Norden aus und unterstützt den Verwaltungsvorschlag (Berichterstattung im nächsten Ausschuss), um im Anschluss eine Entscheidung herbeiführen zu können.

Herr Richter möchte den Vorwurf einer Blauäugigkeit nicht im Raum stehen lassen. Im gesamten Potsdamer Norden sei eine Vielzahl von Flächen geprüft worden. Seinerzeit war allen bekannt, dass die Realisierung nicht leicht werden

würde, da eine Akzeptanz vor Ort (Anwohner), Rückbau des belasteten AWO-Gebäudes sowie die Fällung von Bäumen erfolgen müsse.

Herr Wollenberg schließt sich den Ausführungen an. Schwierigkeiten waren bekannt, es gab keine adäquate Alternative und ein Platz wird gebraucht. Erst wenn Alternativen bekannt sind, könne man wählen. Eine Vorstellung dieser hat die Verwaltung zum nächsten Ausschuss zugesagt. Bis dahin müsse weiter der Lerchensteig verfolgt werden.

Frau Aubel fügt hinzu, dass im Vorfeld Vor- und Nachteile benannt wurden und es im laufenden Verfahren neue Erkenntnisse gab. Mit Blick nach vorne habe die Verwaltung begonnen, Alternativen zu suchen und solange laufen die Standorte parallel. Es gäbe ein gemeinsames Interesse von Politik, Verwaltung und Vereinen.

Herr Schaffernicht ist mit vorgeschlagenem Verfahren einverstanden.

Herr Wollenberg bittet die Verwaltung um Kommunikation mit dem Verein unabhängig von der nächsten Ausschusssitzung, sobald Klarheit herrscht. Der Freude über die gegründete AG Fußballvereine schließt er sich gerne an.

Herr Boede schlägt vor, die AG Fußballvereine mit in den nächsten Ausschuss einzuladen. Herr Wollenberg spricht sich für eine bilaterale Abstimmung mit Herrn Lenski aus.

zu 3.7 **Verwaltungsvereinbarung zur Neuordnung von Grundstücksflächen im Babelsberger Park** **Vorlage: 20/SVV/0080**

Einreicher: Oberbürgermeister, GB Bildung, Kultur, Jugend und Sport
B/Sp., FA, HA

Herr Kümmel führt mittels einer Präsentation (Anlage) ein. Der dreijährige Prozess soll nun auf die Ziellinie gebracht werden.

Herr Boede fragt nach, ob eine durchgehende Öffnung bis 2023 gesichert sei. Herr Kümmel bestätigt dies. Das Strandbad soll durchgehend in der Saison offenbleiben.

Herr Boede wünscht eine vertragliche Bindung der Havelpiraten für die weitere Nutzung. Auf Seite 2 der vorgestellten Präsentation heißt es, die Übergangslösung „stehe längstens zur Verfügung“, dies müsse dauerhaft sein. Wie verhält es sich mit den Umkleidemöglichkeiten Nowawiese bzgl. der externen Zugänglichkeit?

Herr Kümmel führt aus, dass „längstens“ aus der Anlage 4 stamme und sich die Zeit auf die Ersatzfläche beziehe. Diese sei vermutlich nicht mehr notwendig. Eine Lösung in Verträgen hätte im Vorfeld erfolgen müssen. Der Verein muss entscheiden, ob er die Nutzung noch in Anspruch nehmen wolle. Concordia erhält bzgl. der Nutzung die gleichen Möglichkeiten wie aktuell auch. Derzeitige Idee des Architekten sei erstmal nur eine Studie, die den Raumbedarf vor Ort nachweist. Eine konkrete Nutzungsregelung erfolge im Anschluss.

Herr Boede fragt nach den Umkleiden. Herr Kümmel antwortet, dass eine WC-Mitnutzung vorgesehen ist.

Frau Bartelt ergänzt, dass die Umkleiden keine neue Anforderung seien. Herr Gessner erläutert, dass die Mitnutzung der WC-Anlagen und der Umkleidekapazitäten berücksichtigt sind, allerdings derzeit und auch zukünftig keine separate bzw. alleinige Nutzung erfolgt.

Er merkt zur Frage nach den Havelpiraten an, dass der Verein zu keinem Zeitpunkt Vertragspartner der SPSG war, sondern im Rahmen einer Kooperation mit dem Seesportverein vor Ort tätig war und aus seiner Sicht dies auch zukünftig so sein könne.

Herr Sima fragt, ob die Sportplätze an der Nowawiese wettkampffähig sind, Herr Gessner bestätigt dies. Dann seien Umkleiden für den Wettkampf erforderlich.

Herr Wollenberg erkundigt sich nach den Kosten und den gartenpflegerischen Maßnahmen. Herr Kümmel führt aus, dass es sich nach derzeitiger Schätzung um ca. 4 Mio. Euro handelt. Hierbei sind die Grundstückskosten noch nicht enthalten, eine Erstattung soll in den nächsten Jahren erfolgen. Der Grundstückstausch/Wertausgleich erfolgt erst nach dem Gutachten.

Herr Keller erinnert an die Ausgangssituation, keine Perspektive für den Sport und den Antrag der Fraktionen „Tausch nur für Verein und Strandbad“. Seines Erachtens hätte die Verwaltung den Antrag bzw. die Lösungsfindung umgesetzt.

Frau Becker fragt, wer die Kosten für das Gutachten und den Notar tragen muss, Herr Kümmel antwortet, beide Parteien.

Frau Havekost fragt nach, ob sie es richtig verstanden habe, wenn Potsdam ein größeres Grundstück erhalte, dass somit eine Ausgleichszahlung notwendig würde. Herr Kümmel antwortet, dass Flächenbewertung noch ausstehe und die Frage erst nach dem Gutachten beantwortet werden könne.

Herr Boede führt aus, dass das Strandbad trotzdem ein bisschen kleiner ist. Ihm sei das inklusive Angebot (Havelpiraten) besonders wichtig. Er fordert daher die Aufnahme der dritten Nutzung im Vertrag, zumal die inklusiven Sportangebote dünn gesät seien. Die Kosten in Höhe von 4 Mio. Euro sind in der Höhe sehr überraschend, auch mit Blick auf den städtischen Haushalt.

Herr Kümmel entgegnet, dass der PSSC im Vertrag kein Partner ist, die Kosten ohnehin irgendwann entstehen würden, und über das Verfahren das Baurecht für ein neues Funktionsgebäude gesichert wird.

Herr Wollenberg plädiert dafür, dass der PSSC nicht auf einen Bootsverein reduziert werde. Es ist keine städtische Anlage, sondern eine der Stadtwerke, mit der der entsprechende Pachtvertrag geschlossen werden müsse.

Frau Schkölziger möchte wissen, um wieviel das Strandbad verkleinert wird. Herr Kümmel erläutert dies anhand der Karte.

Herr Boede spricht sich für die Einhaltung der Potsdamer Sportsatzung aus. Herr Gessner erklärt, dass die Kooperation zwischen den Vereinen bekannt sei und auch fortgesetzt werden sollte. Die Havelpiraten sind im Verfahren nicht aufgetreten, sind weder Vertragspartner gewesen, noch wurden Bedarfe angemeldet. Nach seinen Informationen wollen die Vereine ihre Zusammenarbeit im Rahmen der bestehenden Kooperation auch unter der neuen Konstellation fortsetzen.

Herr Keller fragt nach dem Kenntnisstand seitens Herr Boede. Für Ihn spreche

nichts dagegen, dass der PSSC, wie in der Vergangenheit, auch in der Zukunft die Havelpiraten integriere.

Herr Kümmel verweist auf die Beantragung von Fördermitteln und mögliche Mittel aus einer Landes- und Bundesförderung. Herr Gessner ergänzt, dass die Bundesförderung in der ersten Tranche abgelehnt wurde und die zweite derzeit diskutiert werde.

Herr Wollenberg verweist auf die Möglichkeit von Änderungsanträgen bei Änderungsbedarf und lässt den Tagesordnungspunkt abstimmen.

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

1. Die Verwaltungsvereinbarung zur Neuordnung von Grundstücksflächen im Babelsberger Park zwischen der Landeshauptstadt Potsdam, der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten und der Stadtwerke Potsdam GmbH gemäß Anlage A wird genehmigt.
2. Der Oberbürgermeister wird als Gesellschaftervertreter der Stadtwerke Potsdam GmbH ermächtigt, dem Grundstückstauschvertrag zwischen der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten und der Stadtwerke Potsdam GmbH gemäß Anlage B zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	5
Ablehnung:	1
Stimmenthaltung:	2

zu 3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

zu 3.1 Hallenwart Da-Vinci-Gesamtschule

Vorlage: 19/SVV/1198

Einreicher: Fraktion der Freien Demokraten

Herr Porath bringt die neue Fassung ein.

Frau Lange bedankt sich für die sehr sinnvolle Überarbeitung und fragt, warum nur fünf Schulen benannt sind.

Herr Richter verweist auf weitere Bauvorhaben, wie Waldstadt-Süd, Schule am Schloss und Krampnitz und empfiehlt daher keine Konkretisierung. Der KIS wird Vorsorge für künftige Standorte treffen.

Herr Wollenberg fragt nach den Kriterien (Drei- und Vierfeldhallen). Herr Richter erklärt, dass eine Festlegung schwierig sei. In erster Linie kommt es auf eine sachgerechte Nutzung an. Da auch die Anzahl der Nutzer eine wesentliche Rolle spiele, sei eine flexible Beschlussfassung für eine bedarfsgerechte Betreuung zu empfehlen.

Frau Schkölziger fragt, warum wir nun doch von Schulhausmeistern reden. Herr Richter erläutert, dass eine parallele Betreuung zweier Standorte angestrebt sei

und der Hallenwart so auch für Schulveranstaltungen zur Verfügung stehen kann.

Herr Wollenberg fragt, ob es noch Änderungsvorschläge gebe.

Herr Porath verweist nochmal darauf, dass vor allem an Wochenenden Bedarf bestehe, weshalb auch Zeiten definiert wurden.

Frau Becker spricht sich für die Formulierung „tagsüber, abends“ aus, somit sei auch der Schulbereich abgedeckt.

Herr Wollenberg lässt die neue Fassung abstimmen:

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgende **neue Fassung** zu beschließen:

1. Für die großen und vielfach modernen schulischen Sportanlagen und -hallen der Stadt sollen Hallenwarte beschäftigt werden. Diese sollen primär in der außerschulischen Zeit, also wochentags ab 16:30 Uhr und am Wochenende tagsüber und abends, aber auch im Schulbetrieb ansprechbar und tätig sein.

2. Es soll geprüft werden, inwieweit ehrenamtliche Kräfte unter der Leitung der Hallenwarte örtlich bezogen unterstützen können.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	8
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	0

zu 3.2 Bebauungsplan Nr. 164 "Sportanlagen Kuhfortdamm" (OT Golm)

Vorlage: 19/SVV/1394

Einreicher: Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung SBWL, B/Sp., OBR Golm

Herr Gessner bringt die Vorlage ein.

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Der Bebauungsplan Nr. 164 "Sportanlagen Kuhfortdamm" (OT Golm) ist nach § 2 Abs. 1 BauGB aufzustellen (gemäß Anlagen 2 und 3).

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	8
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	0

zu 3.3 **Wassersport Krampnitzsee**

Vorlage: 19/SVV/1397

Einreicher: Oberbürgermeister, Geschäftsbereich Bildung, Kultur, Jugend und Sport

Herr Gessner trägt vor, dass mit der Mitteilungsvorlage die generelle Prüfung von verschiedenen Wassersportangeboten am Krampnitzsee verbunden sei. Diese Möglichkeiten werden im Rahmen der Konkretisierung für den Uferbereich des Krampnitzsees im Entwicklungsgebiet geprüft. Frau Aabel ergänzt, dass die Verwaltung sich mitten im Planungsprozess befinde und es derzeit noch zu früh für weitere Erkenntnisse sei.

Der Ausschuss für Bildung und Sport nimmt die Mitteilungsvorlage **zur Kenntnis**.

zu 3.4 **Errichtung einer Sporthalle in Neu Fahrland**

Vorlage: 19/SVV/1414

Einreicher: Fraktion Bürgerbündnis
B/Sp., WA KIS, OBR Neu Fahrland

Frau Klockow bringt die Vorlage, in der die Errichtung einer Mehrzwecksporthalle mit integrierten Sanitärräumlichkeiten in Neu Fahrland geprüft werden soll, ein. Sie hätte gern die Kosten für eine zweiteilige Errichtung (Sporthalle und Sanitärbereich) bzw. integrierte Variante dargestellt. Sie weist darauf hin, dass für die Errichtung Baumfällungen notwendig seien.

Frau Lange bedankt sich für die einführenden Worte. Sportflächen im Potsdamer Norden sind prinzipiell richtig, allerdings momentan nicht bezahlbar. Sie fragt, welcher Ablauf und Zeithorizont mit dem Prüfauftrag verbunden ist. Frau Klockow antwortet, dass der vorgelagerte Prüfauftrag aus April 2019 unbeantwortet blieb.

Frau Bartelt begrüßt ausdrücklich den Fokus nicht nur auf Sportplätze, sondern auch auf Sporthallen zu richten. Sie fragt, in welchem zeitlichen Rahmen die Errichtung im Haushalt einstellbar wäre.

Herr Gessner erläutert, dass die Rahmenbedingungen für den Bau einer Sporthalle vorhanden sind.

Herr Viehrig spricht sich für ein gemeinsames Signal aus der Politik aus, ob der Bau gewünscht ist oder eben nicht. Dies bedeute unter Umständen, andere Maßnahmen zu streichen.

Frau Klockow wünscht sich mit Blick auf die Historie, erst Sanitärriegel, dann Sporthalle, und nun beides als Komplex zu berücksichtigen.

Frau Aabel weist auf die Möglichkeit, dies als Vorschlag im Rahmen der Haushaltsplanung zu thematisieren, hin.

Herr Böttcher fragt, was auf der Fläche alles möglich sei.

Herr Keller spricht seine Sympathie für eine Sporthalle aus. Der Wunsch sei nachvollziehbar, allerdings sei für die Berücksichtigung im Haushalt eine Abwägung notwendig.

Frau Lange plädiert für einen Änderungsvorschlag.

Herr Gessner verweist auf den vorhandenen Bebauungsplan, hier seien die Möglichkeiten, was alles möglich sei, dargestellt.

Herr Richter führt aus, eine Prognose über vorhandene Eigenmittel sei schwierig, viele andere Projekte seien durch Personalressourcen begrenzt.

Herr Viehrig plädiert für die Rückstellung, um die Auswertung bzgl. Lerchensteig abzuwarten. Frau Klockow schließt sich dem an.

Die Vorlage wird bis zur nächsten Sitzung am 24.03.2020 zurückgestellt.

zu 3.5 Neufassung der Satzung über die Bildung von Schulbezirken der Landeshauptstadt Potsdam

Vorlage: 20/SVV/0062

Einreicher: Oberbürgermeister, Geschäftsbereich Bildung, Kultur, Jugend und Sport

Herr Hilbert bringt die Vorlage ein und weist auf die Situation des deckungsgleichen Schulbezirkes in der Landeshauptstadt Potsdam hin. In Schulaufnahmen kam es vermehrt zu Irritationen durch die Verwendung der Begrifflichkeit „Schuleinzugsgebiet“. Eltern und gesetzliche Vertreter dachten, sie müssten ihr Kind an der wohnortnächsten Schule zur Beschulung anmelden. Hierbei handelt es sich jedoch lediglich um die vorzunehmende Erstanmeldung und persönliche Vorstellung des schulpflichtigen Kindes. Die Neufassung enthält folgende Umformulierung: „Die Landeshauptstadt Potsdam legt die Schulen fest, durch die die administrative Aufgabenerledigung und die Überwachung der Schulpflicht im Schulaufnahmeverfahren erfolgt“.

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Neufassung der Satzung über die Bildung von Schulbezirken der Landeshauptstadt Potsdam (gemäß Anlage 1)

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	8
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	0

zu 3.6 Landeshauptstadt Potsdam als Betreiberin von Kindertagesbetreuungsstandorten ab dem Kita-Jahr 2020/21

Vorlage: 20/SVV/0063

Einreicher: Oberbürgermeister, Geschäftsbereich Bildung, Kultur, Jugend und Sport

Herr Wollenberg sieht die Zuständigkeit des Ausschusses als nicht gegeben an. Er weist darauf hin, dass die Vorlage zuständigkeitshalber im Jugendhilfeausschuss behandelt wird.

Gegen eine Nichtbehandlung erhebt sich kein Widerspruch.

Der Ausschuss für Bildung und Sport nimmt die Mitteilungsvorlage **zur Kenntnis**.

zu 4 Mitteilungen der Verwaltung

zu 4.2 Aktuelle Situation Schulentwicklungsplanung - Sachstand Baumaßnahmen

Herr Richter verweist auf die Präsentation (Anlage) und geht nach kurzer Abstimmung nur auf die Änderungen zum Vormonat ein. Die Schule am Schloss sei angelaufen (Kooperation mit Fachhochschule). Die Grundschule Am Jungferensee ist in den Winterferien umgezogen und hat ihren neuen Standort bezogen. Die Turnhalle steht spätestens Ende März zur Verfügung. Aufgrund der IT-Schwierigkeiten prüft der Kommunale Immobilien Service derzeit, inwieweit dies Auswirkungen auf die geplanten Maßnahmen bzw. Projekte hat.

Herr Keller fragt nach aktuellem Sachstand beim Schlaatzforum und der Bestandsturnhalle der Gesamtschule Am Schilfhof. Herr Richter antwortet, beim Schlaatzforum laufe derzeit das Wettbewerbsverfahren und die Bestandsturnhalle stehe spätestens zum kommenden Schuljahr 2020/2021 wieder zur Verfügung.

Frau Becker bittet darum, die sehr umfangreiche Präsentation künftig im Vorfeld zu erhalten, damit man sich besser vorbereiten könne.

zu 5 Sonstiges

zu 5.1 Wasserspender an Schulen

Herr Sima berichtet, im Kreiselternrat sei das Thema Wasserspender an Schulen aufgekommen und erkundigt sich, wie die Verwaltung die Wartung organisiere. Herr Hilbert antwortet, dass bei Neuausschreibungen des Schulessens die Wartung der Wasserspender genereller Bestandteil der Vergabe sei. Bei allen anderen Schulen sei es gelungen, im bestehenden Vertragsverhältnis eine Übereinkunft mit dem jeweiligen Caterer zu erzielen.

Herr Sima fragt nach aktueller Situation im Humboldt-Gymnasium, Herr Hilbert sagt eine Antwort im Nachgang zu.

Frau Bartelt bittet um Prüfung der Nachhaltigkeit und plädiert dafür, keine Plastikbecher zu verwenden.

Frau Lange bittet um einen Bericht über das aktuelle Ü7-Verfahren, Herr Dörnbrack sagt diesem zu. Zum Thema Härtefallregelung Schulessen hätte sie gern ein Schreiben in „einfacher Sprache“, dieses sagt Herr Hilbert zu.

zu 5.2 nächste Ausschusssitzung

Die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport mit dem Jugendhilfeausschuss findet am 24.03.2020, aber bereits um 16:30 Uhr (JHA-Starttermin) statt, damit nach dem gemeinsamen Teil noch Zeit für die Einzelsitzungen der Ausschüsse bleibt (die Ausschüsse teilen sich um ihre eigenen Tagesordnungspunkte zu behandeln).